



Arbeitsleben = handeln in einem sozialen System

Systemorientierte Qualifizierung von Menschen mit Behinderung

Bethel proWerk

pro Arbeit – pro Mensch

Stiftungsbereich proWerk von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

Geschäftsfelder:

- Werkstatt für behinderte Menschen
- Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
- Integrationsfirma „proJob Bethel gGmbH“
- Integrationsfachdienst



Bethel

Stiftungsbereich proWerk

Kennzahlen

- Nutzerinnen/Nutzer: 3.032
- Mitarbeitende: 621
- Ertrag: 66,3 Mio. €

Gewerblicher Umsatz 16,8 Mio. €

Unsere Ziele

- **Wir verstehen unsere Arbeit als einen Beitrag zur Umsetzung der UN-Konvention.**
 - Wir realisieren für alle Menschen, auch die mit hohem Unterstützungsbedarf, Teilhabe am Arbeitsleben.
 - Wir schaffen realitätsnahe Arbeitsbedingungen in Produktion und Dienstleistung.
 - Wir qualifizieren Menschen mit Behinderungen unabhängig von dem Ort, wo sie später arbeiten werden.

Unsere Ziele

- Wir vermitteln systematisch Menschen mit Behinderung auf ausgelagerte Arbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes und unterstützen sie und ihre Arbeitgeber dabei.
- Wir vermitteln Menschen mit Behinderung auf sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze des allgemeinen Arbeitsmarktes.
- Wir sind ein qualifizierter und zertifizierter Subunternehmer für die gesamte mittelständische Wirtschaft in Ostwestfalen.

Zielgruppen



An 38 Standorten in der Stadt Bielefeld und der Region bietet proWerk die unterschiedlichsten Beschäftigungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten an, dazu gehören u.a.

Aktenvernichtung, Druckerei, Buchbinderei, Keramik, Textil, Garten-, Landschaftsbau/Floristik, Holz-, Metallverarbeitung, Kabelkonfektionierung und Steuerungsbau, Montage und Verpackung, Lager/Logistik, Catering, allgemeine Dienstleistungen (Büro, Hauswirtschaft, rund um Haus und Garten,.....) etc.

Projektteam proWerk

- | | |
|-------------------|-----------------------------|
| Ruth Holzheimer | (Bildungsteam) |
| Angela Nicolini | (Bildungsteam) |
| Kerstin Raimann | (Job Assistentin) |
| Willi Mühlenbruch | (Arbeit & Integration WfbM) |
| Andreas P. Marske | (Bildungszentrum) |



**Arbeitsleben = handeln in einem
sozialen System**

**Systemorientierte Qualifizierung
für Menschen mit Behinderung**

Themen Projektteam proWerk

- **Arbeitswelt von morgen**
- **Anforderungen des Betriebs, Betriebsmerkmale**
- **Anforderungen an die Person im betrieblichen Kontext**
- **Qualifizierungsangebote für Beschäftigte und Maßnahmeteilnehmer auf ausgelagerten Arbeitsplätzen**

Immer wieder scheitern Arbeitsversuche außerhalb von Werkstätten.

Erfahrungswerte haben gezeigt das die Gründe des Scheiterns im Bereich „unter der Wasseroberfläche“ zu finden sind.

Klar definierte Arbeitsabläufe/Arbeitsaufgaben sind dagegen im Regelfall relativ einfach zu vermitteln.

Siehe Eisbergmodell angelehnt an S. Freud

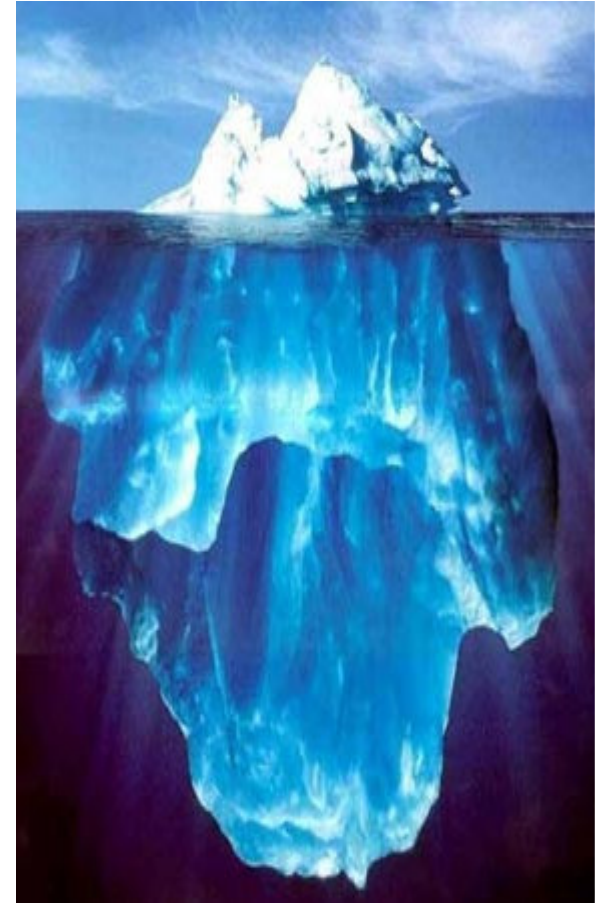
Häufig sind es gerade die unter der Wasseroberfläche liegenden Erwartungen und Motive, die im täglichen Leben zu Schwierigkeiten führen.

Wird dieser Kern für alle Beteiligten sichtbar gemacht, können Auslöser für Probleme im Arbeitsalltag erkannt und durch gezielte Teamübungen nachhaltigen Lösungen zugeführt werden.

Eisbergmodell

Veröffentlicht/bewusst: 20 %
Organisationsstruktur
Veröffentlichte Unternehmensziele

Verdeckt/unbewusst: 80 %
Verhaltensregeln
Werte/Normen



Angelehnt an das Eisbergmodell leiten wir folgendes ab:

Erfolgreich systemorientiert zu qualifizieren heißt bewusst machen und auseinandersetzen

mit unbewussten

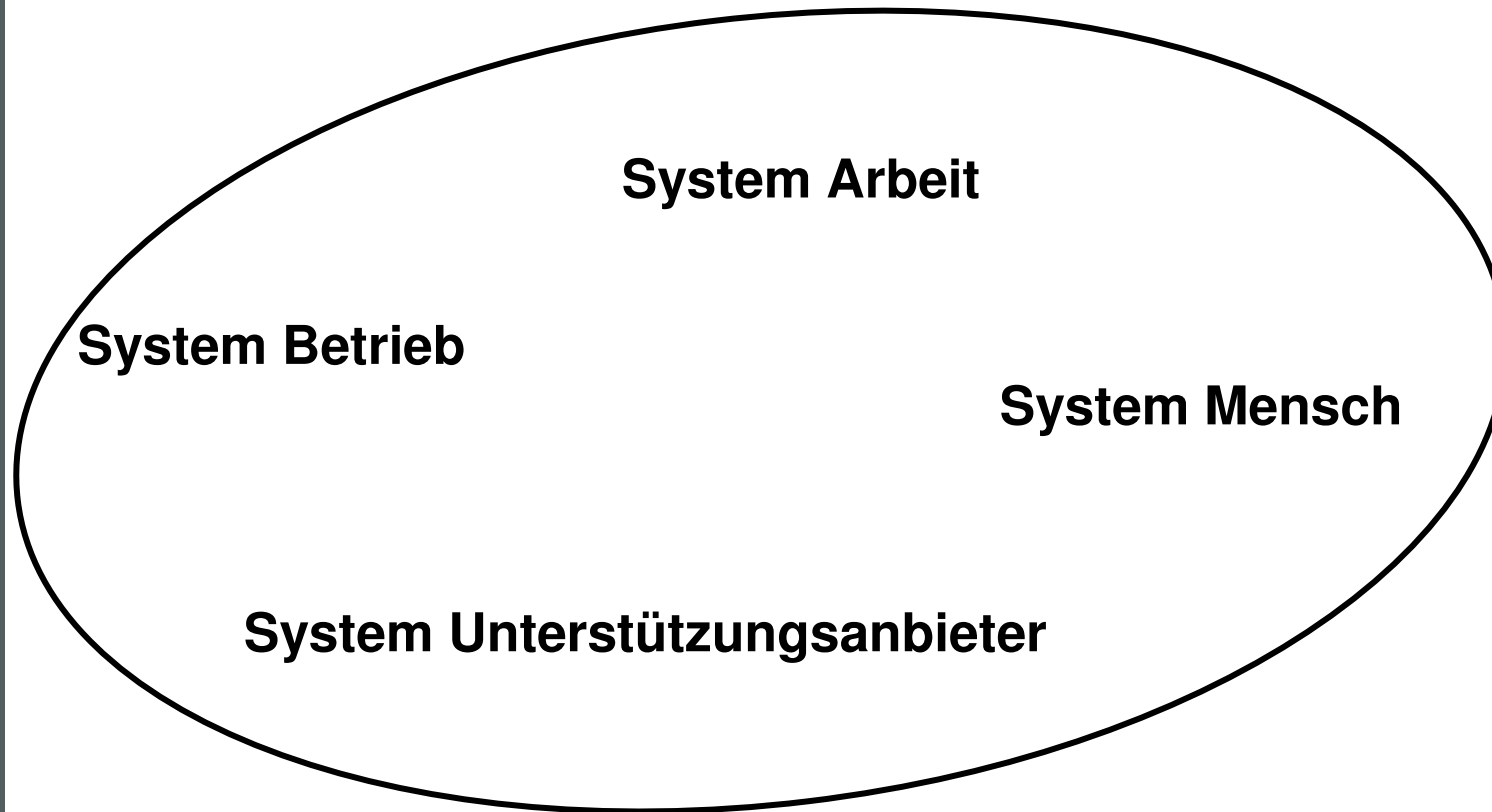
Motiven/Werten/Normen/Bedürfnissen

im Hinblick auf eine erfolgreiche Kooperation

im Arbeitsalltag und darüber hinaus.

Thematik des Forum „1“ am heutigen Nachmittag

Arbeitsleben = handeln in einem sozialen System
Systemorientierte Qualifizierung für Menschen mit Behinderung



Im Forum am Nachmittag möchten wir gerne mit Ihnen dieses Thema vertiefen.

Praktische Beispiele einer systemorientierten Qualifizierung werden uns dabei anregen.

Wir freuen uns auf einen regen Austausch mit Ihnen.

**„Wissen ist der erste
Rohstoff, der sich
bei Gebrauch
vermehrt“**



**Herzlichen Dank für
Ihre
Aufmerksamkeit**

Bethel proWerk

pro Arbeit – pro Mensch